

Schelmish



Altena

An diesem Tag war alles mal etwas anders als sonst. Es war Freitag statt Sonntag, es war nicht 4 Uhr morgens sondern 11 Uhr und wir fuhren nicht zum MPS, sondern auf das Mittelalterfest der Stadt Altena. Die Fahrt gestaltete sich angenehm kurz und so kamen wir nach kurzer Zeit auf der Burg Altena an. Schnell bemerkten wir, dass die Bauherren seinerzeit nicht damit gerechnet hatten, dass einige Jahre später stinkende Musiker mit ihren stinkenden Kutschen hoch auf die Burg fahren würden, denn die Torbögen waren nicht gerade Transitfreundlich und auch die Kupplung gab erbärmliche Gerüche von sich. Letztendlich schafften wir es aber ohne Blechschaden nach ganz oben, wo eine große Naturbühne auf uns wartete auf der wir schnell unseren Plunder platzierten. Anschließend vertrieben wir uns die Zeit mit Faxen machen, Dextro versuchte sich als Hobby Stricker und wir spielten „Mittelalter Tippkick“. Dafür ritzen wir ein Spielfeld auf einen Steintisch, markierten 2 Tore mit jeweils 2 Steinen und „kickten“ weitere Steine über das Spielfeld. Wer hätte gedacht, dass man in unserem Alter mit ein paar Steinen noch so viel Spaß haben kann. Dextro konnte es natürlich wieder nicht lassen und brachte wieder Geld ins Spiel. Erster Einsatz waren 10 Cent und das Turnier begann. Tja, was soll ich sagen, Dextro gewann und freute sich wie ein Honigkuchenpferd mit einer Hand voller Kleingeldmünzen über seinen Sieg.

Eine Vorgruppe hatten wir an diesem Tag auch. „Nostalgos“ aus Giessen waren da, um für uns den Abend zu eröffnen, was aber irgendwie nicht ganz klappte, denn letztendlich begannen wir den Abend mit einem kleinen Set, um unser Abendkonzert anzukündigen, dann spielten Nostalgos und dann kamen wir erst. Aber es passiert ja auch nicht alle Tage, dass die Hauptgruppe für die Vorgruppe eröffnet. Öfter mal was Neues. Nostalgos machten ihre Sache gut und sorgten für ordentliche Stimmung bei den schon zahlreich erschienenen Leuten. Danach war es für uns an der Zeit. Die Bühne war zu 2 Seiten offen, so dass wir eine Art Halbkreis um uns herum hatten. Wir gaben kräftig Gas und innerhalb weniger Minuten war der komplette Platz prall gefüllt. Eine tolle Kulisse. Langsam wurde es dunkel und wir bekamen Gäste, eine Gruppe von Feuerjongleuren kam zu uns auf die Bühne, die wir mit unseren Trommeln begleiteten. Nach knapp 2 Stunden war unsere Show vorbei und wir tummelten uns noch eine ganze Weile bei den Leuten, um Fotos zu machen und CDs und Poster zu unterschreiben und einen wirklich schönen Abend auf einer tollen Veranstaltung ausklingen zu lassen.

Euer Danubis

Gruß und Dank geht raus an:

Das Ganze Team von der Burg Altena
Die Feuerjongleure
Nostalgos

Köln

Und wieder wartete ein MPS auf uns, diesmal aber nicht irgendeins, sondern das in Köln, was in mehrfacher Hinsicht ein Highlight ist. Ich habe dort zwar noch nie gespielt, habe mir aber sagen lassen, dass in Köln die Stimmung immer besonders toll sein soll. Dazu kommt, dass das Gelände auf dem das MPS stattfand, dem Fühlinger See, der ein wirklich einmaliges Ambiente hat. Verschiedene Seezungen schlängeln sich übers Gelände, das komplett mit Wiese übersät ist und quasi überall am Ufer zum Schwimmen und zu Wasserschlachten einlädt.

Da Bruder Rectus aufgrund der Aktionen von Dextro und Oli von letzter Woche uns öffentlich den Krieg erklärt hatten, bewaffneten wir uns vorab mit Wasserbomben und den verschiedensten Arten von Wasserpistolen, um Bruder Rectus über den Tag verteilt mehrere Abreibungen zu verpassen. Die erste bekam er auch schon vor der Markteröffnung von einer versammelten Schelmenmeute. Zu diesem Zeitpunkt glaubte er noch an eine baldige Rache die Dextro und Oli während der Markteröffnung ereilen sollte. Den folgenden Ablauf in Worte zu fassen ist fast unmöglich, darum haben wir das Spektakel auf Video festgehalten. Bitte folgen: <http://www.youtube.com/watch?v=Vx692rSAmYA>

Dextro und Oli schafften es also tatsächlich, sich aus dieser Nummer heraus zu winden. Respekt dafür und für den tollen Start in diesen Tag. Das Wetter spielte auch super mit und es war den ganzen Tag über trocken, was vorher kaum einer glaubte, da es am Tag vorher wie aus Eimern goss und große Teile des Geländes in eine Schlammlandschaft verwandelte. Wir hatten wie immer unseren Spaß auf der Bühne und das Kölner Publikum

Schelmish



trug seinen Teil dazu bei. So ließen wir uns hinreißen, ein Ständchen für das Geburtstagskind Julia zu singen, die uns danach auf lecker Bierchen einlud und wir spielten sogar das Kölsche Karnevalslied „Wenn dat Trömmelsche jeht“, in einer Schalmei Version, was bei den Kölnern natürlich mehr als positiv aufgenommen wurde. Hier der Beweis:
<http://www.youtube.com/watch?v=BK9MFuUkF-M>

Den Rest des Tages attackierten wir wie immer mal wieder unschuldige Zuschauer mit unseren Wasserpistolen und machten den üblichen Quatsch. Blöderweise war Bruder Rectus auch nicht untätig und schaffte es, einige von unseren Waffen unbenutzt aus dem Backstage zu stehlen, was uns natürlich gehörig anpisste. Vor dem Abendkonzert kam er dann zu uns und sagte, dass er während unseres letzten Songs auf die Bühne kommen wird, um die Waffen zurück zu geben. So kam es dann auch und im Schlepptau hatte er seinen Vogt und das Schicksal seinen Lauf. Wenn ich mich recht entsinne, rief der Vogt 10 Euro Belohnung für denjenigen aus, der Dextro in den See schmeißt, woraufhin Dextro 100 Euro Belohnung für denjenigen versprach, der den Vogt in den See schmeißt. Daraufhin dauerte es keine Minute bis einige mutige sich den Vogt krallten und ihn in den See warfen. Was danach kam, ist mit Worten ebenfalls kaum zu beschreiben. Es folgte eine grandiose Wasserschlacht bestehend aus Schelmish, Rapalje, dem Vogt, Bruder Rectus und ca. 50 weiteren Teilnehmern die ca. ein halbe Stunde andauerte. Diverse Fotos kursieren überall auf den üblichen Seiten im Internet. Danach hieß es abbauen und einem wirklich denkwürdigen MPS Tag auf wieder sehen zu sagen.

Vielen Dank und Gruß geht an:

Das gesamte MPS Team
Bruder Rectus und den Vogt für einen fairen Krieg
Alle Teilnehmer der Wasserschlacht
Das Kölner Publikum
Und natürlich dem PAPST höchstpersönlich